

Schenke, lieber Vater, allen,
Was uns wahrhaft hier beglückt!
Laß uns froh zum Ziele wallen,
Wo uns ew'ge Wonn' erquickt!

Schillers ältestes Gedicht*).

Eltern, die ich zärtlich ehre,
Mein Herz ist heut' voll Dankbarkeit!
Der treue Gott dies Jahr vermehre,
Was Sie erquickt, zu jeder Zeit!

Der Herr, die Quelle aller Freude,
Verbleibe stets Ihr Trost und Teil;
Sein Wort sei Ihres Herzens Weide,
Und Jesu Ihr erwünschtes Heil.

Ich dank' vor alle Liebes-Proben,
Vor alle Sorgfalt und Geduld,
Mein Herz soll alle Güte loben
Und trösten sich stets Ihrer Huld.

Gehorsam, Fleiß und zarte Liebe
Verspreche ich auch dieses Jahr.
Der Herr schenk' mir nur gute Triebe,
Und mache all' mein Wünschen wahr. Amen!

Pour vos étrennes en ce jour
Recevez mon coeur en partage:
Je n'ai que lui pour prouver mon amour,
C'est-là le seul trésor qu'on possède à mon âge.

*) Der zehnjährige Knabe brachte seinen Eltern beim Antritt des Jahres 1769 seinen Glückwunsch in diesen Strophen dar.